

Offenlegung vom 09.10. bis 15.10.19  
Einwendungen bis 20.10.19

## **Niederschrift**

**über die 10. Sitzung der Legislaturperiode 2016/2021  
des Ortsbeirates des Ortsteils Richelsdorf  
am Mittwoch, dem 02. Oktober 2019  
im Feuerwehrgerätehaus in Wildeck-Richelsdorf**

---

**Beginn:** 20.00 Uhr

**Anwesend:**

vom <b>Ortsbeirat</b>	Ortsvorsteher	Wilfried Wetterau
	Ortsbeiratsmitglied	Helmut Kohlhaas
	„	Frank Rudolph
	„	Heinrich Rimbach
	„	Jörg Krause
	„	Sabine Freudenberger

- entschuldigt fehlt Frau Anne Krause -

vom <b>Gemeindevorstand</b>	Bürgermeister	Alexander Wirth
	Beigeordneter	Bernd Busch
	„	Rolf Hornickel

von der <b>Gemeindevertretung</b>	Gemeindevertreterin	Martina Selzer
	Gemeindevertreter	Jochen Engelhaupt

als **Schriftführerin** Britta Schuchardt

**Ende:** 21.45 Uhr

---

### **Tagesordnung**

#### **I.**

- Punkt 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
- Punkt 2 **Schließung der Niederschrift vom 18.03.2019**
- Punkt 3 **Feststellung der Tagesordnung**

#### **II.**

- Punkt 1 **Sachstandsbericht bezüglich der arsenbelasteten Flächen in Richelsdorf**
- Punkt 2 **Erörterung von Möglichkeiten zur Nachnutzung der geschaffenen Freifläche Wagnersberg 1**

Punkt 3 **Vorschläge des Ortsbeirates Richelsdorf für den Haushalt 2020 sowie das Investitionsprogramm 2019 - 2023**

Punkt 4 **Berichte**

---

Teil I, Punkt 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Ortsvorsteher Wilfried Wetterau begrüßt die Anwesenden, hier im Besonderen Frau Kaya Kinkel (MdL), eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass hierzu ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist, da sechs von sieben Ortsbeiratsmitglieder anwesend sind.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

---

Teil I, Punkt 2 **Schließung der Niederschrift vom 18.03.2019**

Wie Wilfried Wetterau mitteilt, wurden gegen die Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2019 keine Einwendungen erhoben. Die Niederschrift wird somit geschlossen.

---

Teil I, Punkt 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

---

Teil II, Punkt 1 **Sachstandsbericht bezüglich der arsenbelasteten Flächen in Richelsdorf**

Bürgermeister Wirth berichtet, dass er zuletzt Anfang August in Wiesbaden gewesen ist, nachdem die Prüfergebnisse für ganz Richelsdorf dem Regierungspräsidium und dem Umweltministerium vorlagen. Als Ergebnis des dort geführten Gespräches ist festzuhalten, dass aus Wiesbaden aus juristischer Sicht aufgrund des Bundesbodenschutzgesetzes keine finanzielle Unterstützung zu erwarten ist. Gerade was die privaten Grundstücke betrifft, werden hier aber noch weitere Gespräche geführt werden müssen.

Die betroffenen ca. 18/19 privaten Grundstückseigentümer sind bisher noch nicht über die im Einzelnen festgestellten Werte informiert worden. Gleichzeitig sollen die Eigentümer angehört werden, wie sie mit den belasteten Flächen verfahren möchten. Es gibt dazu wohl drei Möglichkeiten. Zum einen eine Einzäunung, zweitens eine Versiegelung und drittens eine Sanierung (Erdaustausch) der Flächen. Sobald die Eigentümer informiert worden sind, soll es eine Informationsveranstaltung für alle Bürger geben. Über die Namen der Eigentümer ist die Gemeinde nicht informiert. Bekannt ist allerdings, dass Flächen von insgesamt ca. 9.000 m<sup>2</sup> belastet sind.

Was die gemeindlichen Grundstücke betrifft (ca. 3.000 m<sup>2</sup>), so wurde ein Teilsanierungsplan für die Flächen Backhaus, Kinderspielplatz, Minigolfanlage und das Grundstück Kupferstraße 20 aufgestellt, dessen Genehmigung durch das Regierungspräsidium der Gemeinde im Entwurf vorliegt. Positiv ist, dass die Gemeinde keine Grundwassersanierung betreiben muss. Sobald die endgültige Genehmigung vom RP vorliegt, werden die bereits vorbereiteten Ausschreibungen versandt.

Fortsetzung, Teil II, Punkt 1:

Im Interesse aller sollte das Ziel eine Sanierung der Grundstücke sein, so Frau Kinkel. Laut einem Gerichtsurteil bestünde die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung vom Land zu erhalten, wenn die Sanierungskosten den Wert des Grundstückes übersteigen. Weiterhin wird in Gesprächen auf die Problematik hingewiesen und nach rechtlichen Wegen für eine finanzielle Hilfe gesucht.

Angesprochen werden des Weiteren der ähnlich gelagerte Fall in Lampertheim, wo aufgrund politischer Entscheidungen finanzielle Unterstützung seitens des Landes geleistet wurde, sowie die Klärung der Frage der Rechtsnachfolge der Firma Lindgens & Co. durch das Regierungspräsidium.

Abschließend äußert der Ortsvorsteher die Hoffnung, dass im Frühjahr nächsten Jahres nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen der Kinderspielplatz nach fünf Jahren wieder genutzt werden sowie die Minigolfanlage fünf Jahre nach Fertigstellung den Betrieb endlich aufnehmen kann.

---

Teil II, Punkt 2 **Erörterung von Möglichkeiten zur Nachnutzung der geschaffenen Freifläche Wagnersberg 1**

Wilfried Wetterau berichtet über den in den letzten Monaten stattgefundenen Abriss der unter Denkmalschutz stehenden Alten Schule, die nach einem Wassereinbruch nicht mehr nutzbar war. Das Sandsteinfundament blieb stehen, um die Bürgersteige abzufangen.

Seitens des Bauhofes soll die daran befindliche restliche Farbe abgetragen und die Fugen verdichtet werden.

Verschiedene Vorschläge für eine Nachnutzung der freigewordenen Fläche werden diskutiert (u. a. Kinder- oder Seniorenspielplatz, Aufstellung von Ruhebänken, Schaffung von Parkplätzen, Verkauf an private Investoren). Letztlich ist man jedoch der Meinung, dass die Fläche vorerst so bleiben soll, wie sie jetzt ist, abgesehen von den notwendigen Maßnahmen zur Sicherung des Sandsteinfundamentes.

---

Teil II, Punkt 3 **Vorschläge des Ortsbeirates Richelsdorf für den Haushalt 2020 sowie das Investitionsprogramm 2019 - 2023**

Frank Rudolph stellt die von der SPD-Fraktion aufgestellte Bedarfsliste für den Haushalt 2020 und das Investitionsprogramm 2019 - 2023 vor. Die aufgeführte Reihenfolge stellt keine Wertung dar. Es werden alle Punkte für wichtig gehalten und erwartet, dass die folgenden Maßnahmen im Haushalt 2020 bzw. im Investitionsprogramm Berücksichtigung finden.

- Weiterführung der begonnenen Fahrbahnerneuerung entlang der Steinkaute. Die Straße ist mittlerweile in einem desolaten Zustand und die Unzufriedenheit in der Bevölkerung wächst zunehmend.
- Nachdem erste Sanierungspläne für den Bereich des kontaminierten Kinderspielplatzes und Minigolf erarbeitet wurden, sollte hier eine zügige Umsetzung erfolgen.
- Erweiterung der Beleuchtung entlang des Spiel- und Minigolfplatzes bis zum Brückchen, Richtung Kupferstraße, in Verbindung mit dem Projekt „grünes Band“

Fortsetzung, Teil II, Punkt 3:

- Eine zusätzliche bzw. unabhängige Beleuchtung des Hallenvorplatzes schaffen. Die heutige Beleuchtung ist über die Straßenlaternen getaktet.
- Anbringen eines Vordaches/Schleuse an der Weißberghalle im Bereich Haupteingang sowie Jugendclub. Da der Ortsbeirat und die Gemeinschaft Richelsdorfer Vereine auf eine Sanierung der Kegelbahn verzichten, wäre zumindest eine Teilfinanzierung gegeben.
- Renovierung und Ausbau der ehemaligen Kegelbahn zur Nutzung als Lager- und Versammlungsraum
- Instandsetzung/Erneuerung der Fußgängerbrücke über den Weihebach im Bereich Kupferstraße; die Brücke zum Sportplatz sollte geprüft werden
- Überprüfung der Bäume auf Standsicherheit bzw. auf totes Geäst innerhalb der Ortslage und an Randbereichen. Eine Begehung durch fachkundiges Personal sollte erfolgen, um notwendige Maßnahmen festzulegen.  
Besonders wird auf den Fußweg vom Kastanienweg zur Weißberghalle hingewiesen. Die Birken haben mittlerweile erheblich den Teer beschädigt. Durch die dauerhafte Verschattung ist der Fußweg total vermoost und bei nasser Witterung sehr schmierig. Hier wird mittlerweile eine erhebliche Gefahr für die Nutzer gesehen. Mit der Durchführung einer Motorkettensäge-Unterweisung seitens der Wildecker Feuerwehr wurde hier im Frühjahr ein Anfang gemacht.
- Machbarkeitsstudie im Zuge des Leader-Programms bzgl. Fahrradwegverlängerung in Richtung Gerstungen  
→ Hier gibt es bereits erste Pläne, um eine Radweganbindung von Gerstungen in Richtung Nentershausen umzusetzen.
- Anbringung eines Handlaufes im Steigungsverlauf (ca. 20 Meter) am Pfädchen hinter dem alten Feuerwehrhaus. Gleichzeitig sollten die Ausspülungen im Gehwegbereich eingeebnet werden.
- Erneuerung/Reparatur der defekten Stützpalisaden am Friedhofsrain  
→ siehe Antrag des Ortsbeirates (Sitzung vom 13.03.2018)
- Sanierung der Wasserversorgung in der Ortslage  
→ Die erfolgte Spülung aufgrund der Eintrübung im Bereich der Kupferstraße hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht.
- Innerhalb der Ortslage sind viele Straßen in einem desolaten Zustand. Hier sollte eine Bewertung durchgeführt und ein Sanierungsplan erstellt werden, um eine Planungsgrundlage für die Straßenbeitragsatzung zu erhalten.
- Fachgerechte Betonsanierung und optische Aufarbeitung der Stützmauer entlang des Schenkraines sowie von Strasser bis Berger in der Steinkaute.  
Das Gelände ist mittlerweile nicht mehr sicher.
- Instandsetzung/Erneuerung der Gewölbebrücke im Kastanienweg sowie der Brücke bei der Roten Rainsmühle
- Die Friedhofshecke ist mittlerweile in einem miserablen optischen Zustand - eine Erneuerung ist zwingend notwendig.
- Im nördlichen Grabfeld sind fast alle Gräber zurückgebaut. Die Rasenfläche ist sehr uneben und muss begradigt werden.
- Reparatur und Instandsetzung des defekten Daches am Pavillon am Reitplatz
- Beschaffung von acht neuen Mülleimern zum Austausch der defekten bzw. zur Ausstattung der neuen Ruhebänke in der Flur; die Verteilung kann durch den OGV erfolgen

Fortsetzung, Teil II, Punkt 3:

- Dachsanierung der Garagen Wagnersberg 1
- Beschaffung einer Wickelkommode für die Weißberghalle; diese sollte einklappbar sein und kann in der Behindertentoilette angebracht werden

Jörg Krause von der FWG-Fraktion schließt sich den genannten Punkten an und weist insbesondere auf die Instandsetzung des Pfädchens oberhalb des Feuerwehrhauses sowie den Gehweg/die Stützpalisaden am Friedhofsrain hin.

Bürgermeister Wirth berichtet über den aktuellen Sachstand zu verschiedenen Positionen auf der „Wunschliste“, insbesondere zum Schwerlastverkehr in der Steinkaute, zur Brückensanierung „Weihebach/Kupferstraße 30/32“, zur Fahrradwegverlängerung sowie der Stützpalisaden am Friedhofsrain.

Die Änderung der Beleuchtung auf dem Hallenvorplatz wurde beauftragt. Die Sanierung der Kupferstraße wird im Haushalts-/Wirtschaftsplan 2020 berücksichtigt.

Frau Kinkel empfiehlt bezüglich der Beeinträchtigungen durch den Schwerlastverkehr in der Steinkaute eine Petition beim Hessischen Landtag einzureichen.

Die oben aufgeführte „Wunschliste“ wird **einstimmig** von allen Ortsbeiratsmitgliedern unterstützt.

---

Teil II, Punkt 4 **Berichte**

Bezüglich der Renovierung und dem Ausbau der ehemaligen Kegelbahn zur Nutzung als Lager- und Versammlungsraum berichtet der Ortsvorsteher, dass sich aus der Vereinsgemeinschaft heraus ein Arbeitskreis gebildet hat, der sich mit einer Aufstellung aller evtl. notwendigen Arbeiten, die zum Teil auch in Eigenleistungen erbracht werden sollen, und Kosten beschäftigt.

Nachdem im Januar d. J. der Anhörungstermin beim RP in Bad Hersfeld stattgefunden hat, gibt es aktuell keine neuen Erkenntnisse zu den geplanten Windkraftanlagen, berichtet der Ortsvorsteher.

Abschließend gibt Wilfried Wetterau folgende Termine bekannt:

17.11.2019	Volkstrauertag mit Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Friedhofshalle und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal
08.12.2019	Adventsmarkt
14. bis 16.02.2020	Karneval

---

- Ortsvorsteher -

- Schriftführerin -